Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 55 (1929)

Heft: 18

Artikel: Lateiner! - Lateiner!

Autor: Ammann-Meuring, Freddy

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-462344

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und die rauhe Wirklichkeit



"Kälterückschlag im April und nix zu heizen."

der anscheinend von einer römischen Rata= pulte geschleudert, ziemlich fassungslos auf der Mitte der Fahrbahn endlich zum Gigen fommt. Dann folgt ein Sut nach und fofort nach diefem ein Schirm. Mühfam erhebt fich ber Mann, unverständliche Worte bor fich hin brummend. Seine Stimme ift pap= pig. Er schleppt sich zu seinem Sut hin, hebt ihn auf und putt ihn mit dem Rodarmel. Dann fieht er nach, ob feinem Regenschirm feine Rippen gebrochen wurden. Endlich erhebt er fich zu feiner bollen Große und ichreitet zur Wirtschaftstüre zurüd, die sich inzwischen wieder geschloffen hat. In Bor= ausahnung der fommenden Dinge erzittert ein einsamer Zuschauer der borausgegan=

Bahnhof-Buffet

Inhaber: S. Scheidegger-Hauser

Erstklassig in Küche und Keller BERN

Kleine Säli Sitzungszimmer

genen Scene und ichidt fich zur einer Inter= bention an. Der Mann aber öffnet die Ture nur gur Balfte, genau fo weit, daß er ichlichtern feinen Ropf hineinsteden fann, um dann mit der natürlichften und fried= fertigften Stimme der Welt den schlichten Sat auszusprechen:

"Uff Wiedergür, am Samichtig, liebi Fründ!"

Eines Abends begegnet Sans feinem Freund Ruedi, der schwer feufst und beffen eine Besichtshälfte eine einzige Beule ift. (Ruedi hat die iible Gewohnheit allsams= täglich das Rachtleben feiner Baterftadt ge= niegen zu wollen und ift außerdem ein er= flärter Gegner der Prohibition.)

"Wer hat dir das getan", frägt Sans teilnahmsvoll.

"Der da drinnen", entgegnet Ruedi und weist mit dem Daumen über die Schulter hinweg auf eine Wirtschaft, in der noch reges Leben herricht.

"Rennft du ihn?", forscht Sans weiter. "Richt näher", entgegnet Ruedi — "auf jeden Fall ift er ein großer Feigling!" —

"Du hast dich doch hoffentlich gerächt?" Ruedi schüttelt verneinend den Ropf.

"Das darf man nicht fo ruhig einsteden, Ruedi, fomm mit hinein!"

Und so treten denn Sans und Ruedi in die Wirtschaft ein.

"Wo ist er? Zeig' ihn mir!" — ruft Hans grimmig.

"Der da ift's", antwortet Ruedi und weift auf einen Gaft hin, deffen breite Schultern und Muninaden gange Bande

Daraufhin treten die beiden Freunde energischen Schrittes auf den Stiernadigen zu und hans fragt mit ftrenger Stimme: "Saben Sie meinen Freund fo zugerich=

"Jawohl, mein Berr", antwortet der An= geredete feelenruhig.

"Er war's doch?" fragt Sans bereits et=

was aus der Sicherheit gebracht. Ruedi nidt zitternd. Da nimmt sein Freund fein Berg in beide Bande und ftot=

"Ich fage es Ihnen, mein Berr, daß Gie es niemals mehr wagen werden, meinen Freund Ruedi tätlich zu beleidigen!"

Roch rührt fich der Breitschultrige nicht. Dann erhebt er fich ruhig bon feinem Git, faßt die unversehrte Gefichtshälfte Ruedis ins Muge und haut ihm eine herunter, daß die Funken ftieben.

Da padt hans den Freund am Urm und murmelt mit leifer Stimme:

"Romm Ruedi, ich weiß es jest genau, dağ er es wirklich getan hat!" — und dann berichwinden die Beiden wie gefnicte Li= lien!" -

Lateiner! — Latiner!

Der zum Zitat gewordene Cat "Rriege mögen andere führen, du, gludliches Defter= reich, heirate!", den ein Mann, beffen Rame uns nicht überliefert ift, in Anlehnung an einen Bers des Ovid geprägt hat, ift unter der Einwirfung der beränderten Zeitläufte aktualifiert worden. Seit etwa gehn Jahren fagt man mehr oder weniger treffend ftatt heirate: fpiele!

Aber auch diese neue Fassung muß man jest ändern, oder ergangen . . . aber ja nicht drei zu null gegen Stalien!

Etwas zu verlieren, das man nur in der Einbildung besaß, ift oft viel schmerzlicher, als auf ein Gut zu verzichten, das man wirklich sein Eigen nannte.

Freddy Ummann=Meuring



BURGERS MILDE STUMPEN

Nikotinschwach und doch aromatisch

Gelbe Packung 80 Cts. - Weiße Packung Fr. 1 .- . Feine Derby Burger . 10 Stück Fr. 2 .-.